

Günderode, Karoline von: Wo erfrag ich den Freund, wo find ich, was ich verlohren

- 1 Wo erfrag ich den Freund, wo find ich, was ich verlohren,
- 2 Sage es Morgenroth mir, wo mein Geliebter verweilt!
- 3 Weihet der Priester den Schleier, der den, dich mir o Lieber vereinigt,
- 4 Hält ein fremdes Gesez stets dich entfernt von mir?
- 5 Aber der Morgen verstumt, verschlungen vom glühenden Tage;
- 6 Abendroth, sage es mir, freundlicher milderer Schein!
- 7 Aber es färbt sich die Wange des Abendroths blässer und blässer,
- 8 Und es streuet auf mich wehmutsvoll perlenden Thau hin.
- 9 Frag ich die Sterne, sie schweigen, verglimmen leise im Osten,
- 10 Aber der Morgen kehrt wieder, und wieder erröthet der Abend,
- 11 Und der ewige Kreis führet die Sterne zurück.
- 12 Gierig schlingen den Morgen, und über mir grüssen die Sterne
- 13 Mich verschlinge die Nacht, bis jenseits des Dunkels
- 14 Wieder der Liebe Ton goldner Morgen entsprießt.

(Textopus: Wo erfrag ich den Freund, wo find ich, was ich verlohren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)